

# Amtsarzt Alkohol

Beitrag von „Antimon“ vom 8. Februar 2023 20:04

## Zitat von Moebius

Trotzdem habe ich den Eindruck, dass es in sich selbst für progressiv-liberal haltenden Kreisen die Tendenz gibt, Cannabis für harmloser zu erklären, als es ist.

Ich habe eher den Eindruck dass in konservativen Kreisen vor allem der Alkohol harmloser dargestellt wird, als er ist. Dass Cannabis harmloser *\*ist\** als Alkohol, ist belegt.

## Zitat von Moebius

Cannabis halte ich im Kontext mit Jugendlichen für das wesentlich größere Problem. Ich habe in fast jeder 10. oder 11. Klasse Schüler (ja, praktisch ausschließlich Jungs), die ganz klar abhängig sind und denen man das auch in Form einer Persönlichkeitsänderung anmerkt.

Das weitaus grösste Problem, das wir an unserer Schule im Kontext "Sucht" beobachten, ist Spielsucht und hiervon sind fast ausschliesslich Männer betroffen. Wir hatten erst vor 2 Jahren eine schulinterne Weiterbildung zum Thema "Sucht" bei dem uns auch die geladenen Experten vom Unispital und von der Jugendpolizei unterschrieben haben, dass wir ganz sicher kein Problem mit irgendeiner Art von Substanzsucht im Schulhaus haben. Vereinzelt gibt es mal Jugendliche, die zu viel feiern und morgens nicht aus dem Bett rauskommen. Ob die nun zu viel gesoffen oder gekifft haben, ist da fürs Problem eher irrelevant.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie anekdotisch und emotional auch ansonsten rationale Menschen bei diesem Thema argumentieren. Wir hatten an besagter SCHIWE einen Kinder- und Jugendpsychiater im Haus, der einen sehr detaillierten und seriösen Vortrag darüber hielt, wie gefährlich Rauschmittel im Einzelnen nun wirklich sind, was die Statistiken dazu hergeben, wie bei uns in der Region die Lage aussieht, etc. pp. In der Kaffeepause stellt sich ein Kollege mit einem Gipfeli neben mich und sagt ganz bedeutungsschwanger "Also das mit dem Kiffen ist ja schon schlimm, gell." Äh nein. Das hat er nicht gesagt, der Experte vom Unispital.